



Wiesbadener Yacht-Club e. V.

Von Dalben und Dalbenschlössern

Text und Fotos von Heiko Springer

Die Reparaturarbeiten an Bootshaus und Stegen sind vielfältig und dulden keinen Aufschub: Derzeit tauschen Wolfgang Demmer und Bootsmann Karl-Heinz Scholz an sechs Dalbenschlössern die je vier als Puffer wirkenden Hartkunststoff-Rollen aus. Die schwarzen Zylinder hat Schatzmeister Dr. Peter Lennert kostengünstig selbst produziert.

Mit einem kräftigen Ruck am 27-er Schraubenschlüssel zieht Wolfgang Demmer die letzte Kontermutter an der Halterung einer Kunststoffrolle fest. Das für Bootshaus und Stege verantwortliche Vorstandsmitglied hat damit die komplette Erneuerung eines weiteren von insgesamt sechs Dalbenschlössern auf der WYC-Steganlage abgeschlossen. Denn wie im Februar 2017 in der Ausgabe # 3 der *PELLA-POST – Nachrichten aus dem WYC* berichtet, müssen viele der 24 Kunststoffrollen an fast allen Dalbenschlössern dringend erneuert werden.



„Mit den rechteckigen, an den Stegen fest angebrachten Metallkonstruktionen ist die gesamte schwimmende Steganlage samt Bootshaus an den WYC-Dalben vertikal frei beweglich, aber horizontal geschlossen verbunden“, erklärt Demmer. „So kann die Steganlage entsprechend des sich ständig ändernden Pegelstands des Rheins an den Dalben auf- und abgleiten, behält aber die horizontale Grundposition mit minimaler Schwankung bei.“

Rollen dämpfen Druckkräfte auf Dalben

Damit aber die „kragenartigen“ Metallschlösser nicht an den Metall-Dalben reiben, wodurch beide beschädigt würden und was unerträglichen Lärm verursachen würde, sind an jedem der sechs Schlösser vier etwa oberarmdicke und circa 30 cm lange Kunststoffrollen auf Achsen montiert. „Die leicht nach innen zum Dalben hin überstehenden Rollen verhindern die beschriebenen Folgen“, sagt Demmer. „Allerdings sind die alten Kunststoffrollen nach Jahren treuer Dienste jetzt spröde, stark beschädigt oder total verschlissen. Dadurch haben sie nicht mehr den nötigen dämpfenden und gleitenden Effekt, den die Steganlage benötigt. Denn Wind, Strömung und Wellenschlag erzeugen enorme Druckkräfte, die über Schwimmer und Stege auf die Dalben und Rollen wirken.“



Schon seit dem Winter beschäftigt diese Mammut-Aufgabe Wolfgang Demmer. Unterstützt von Bootsmann Karl-Heinz Scholz (li.) hat er sukzessive fast alle Rollen an den Dalben am westlichen Bootssteg ausgetauscht. Dazu musste er zuerst mühsam die Muttern der alten Befestigungen lösen und mitunter verschweißte Halterungen mit dem Trennschleifer aufschneiden. Erst dann lassen sich die alten Rollen herausnehmen. Nun können Demmer und Scholz sie durch die von Dr. Peter Lennert in Eigenarbeit hergestellten und zum Materialpreis verrechneten neuen Rollen ersetzen.

Fetten erleichtert das Schrauben

Dabei „turnen“ die beiden Männer überwiegend auf schmalen Verstreben über dem Hafenbecken herum. Fiele eine Schraube oder ein Schraubenschlüssel runter – dann wäre das Teil unwiederbringlich im Schlamm des Hafenbodens verloren. „Daher arbeiten wir stets nur mit an dünnen Leinen gesicherten und am Handgelenk befestigten Werkzeugen“, sagt Demmer, „und wir haben bisher noch nichts im Hafen versenkt!“

Ist eine neue schwarze Kunststoffrolle samt beiden seitlichen Halterungen wieder stramm verschraubt, schmirt Demmer noch eine Schicht glibbriger, grün-transparenter Fettpaste auf Gewinderillen und die Halte-Muttern. „Das schützt gegen Wind und Wetter, und so lassen sie sich später leichter lösen“, sagt Demmer. Sodann blickt er zufrieden lächelnd auf das vollbrachte Werk, schnappt sich eine neue Rolle – und schon ist er auf dem Weg zum nächsten Dalbenschloss!